

Kurzbericht:

Erste Europäische ökumenische Konferenz zum „Französischen Psalter“

Erstmals in ihrer über drei Jahrzehnte währenden Geschichte fanden sich die katholische „Conférence Européenne des Associations de Musique d'Eglise“ (CEDAME) und die Europäische Konferenz für Evangelische Kirchenmusik (EKEK / CEMEP) zu einer ökumenischen Ländertagung zusammen. Mit über 100 Teilnehmenden waren die führenden Verbände der Chor- und Kirchenmusikverbände sowie der kirchenmusikalischen Ausbildungsstätten Europas vom 21.–25.9.2000 in Nîmes (Südfrankreich) zu Gast. Auf geschichtsträchtigem Boden wurden Entstehung, Wirkungsgeschichte und Aktualität des „Psautier Français“ (Genfer- oder Hugenotten-Psalter) in Referaten, Orgel- und Chorkonzerten, Gottesdiensten und Exkursionen (Tour de Constance, Musée du Désert) lebendig vermittelt.

Die Delegierten der EKEK wählten neu als Präsidentin Prof. Elisabeth Hopfmüller, Oberschützen (A), als Vizepräsidenten Reinoud G. Egberts, Driebergen (NL), als neue Präsidiumsmitglieder Frau Ute Otte, Sekretärin der EKEK, Jesteburg (D) und Past. Antoine Pfeiffer, Strasbourg (F).

Die Straßburger Gespräche 2001 sind dem Thema *Musik in einfachen Verhältnissen* gewidmet. Die nächste Ländertagung findet 2002 in Tallin (Estland) statt.

Details und die soeben erschienenen Informationen VI der EKEK (Standortbestimmung / Länderbericht Schweiz) sind erhältlich: Sekretariat der EKEK, Ute Otte, Itzenbütteler Heuweg 92, D-21266 Jesteburg. Tel.: +49 4183 3600 / Fax: +49 4183 50 316.

Pfr. H.-J. Stefan, Zürich; Altpräsident der EKEK